

Mitteilung für den Rat

Sachstandsbericht über die Arbeit der Projektgruppe „Sauberes Leverkusen“

In seiner Sitzung am 23.04.2024 hat der Verwaltungsvorstand beschlossen, die Projektgruppe „Sauberes Leverkusen“ einzurichten. Der Projektgruppe sind Mitarbeitende der jeweils zuständigen Fachbereiche aller Dezernate angeschlossen, ebenso wie die AVEA, die Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH und die Technischen Betriebe Leverkusen. Das Themenfeld „Verunreinigungen im Stadtgebiet“ wird damit umfassend betrachtet.

Die Arbeit der Projektgruppe orientiert sich am „Handlungspapier Sauberes Leverkusen“ und dessen drei Säulen

- Pflichtaufgaben, d.h. der Stadt in ihrer Funktion als öffentlich - rechtlicher Entsorgungsträger,
- Nachhaltigkeit / Bildung für nachhaltige Entwicklung / Sensibilisierung,
- ordnungsbehördlicher Bereich.

Meldungen über Verunreinigungen im Stadtgebiet gehen bisher über verschiedene Kanäle (Telefon, E-Mail, Post, Mängelmelder) bei der Stadtverwaltung ein und werden durch die zuständigen Fachbereiche bearbeitet. Zusätzlich haben die Bürger*innen die Möglichkeit, ihre Meldungen über die AVEA-App direkt an die AVEA zu senden. Geht die gleiche Meldung bei verschiedenen Bereichen ein, erfolgt die Abstimmung nicht immer rechtzeitig und der Standort wird mehrfach angefahren. Darum wurden in der Projektgruppe verschiedene Lösungsansätze erörtert, um die Entsorgung auch im Hinblick auf den Ressourceneinsatz zu verbessern.

Der Mängelmelder auf dem Portal Beteiligung.NRW wurde im Rahmen der OZG-Umsetzung 2022 im Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke eingeführt. Seitdem wurden sukzessive weitere Fachbereiche angeschlossen, um eine medienbruchfreie und prozessoptimierte Bearbeitung sicherzustellen.

Der Mängelmelder wird von den Bürger*innen bereits genutzt, um beispielsweise Verunreinigungen im Stadtgebiet zu melden. Zukünftig sollen Meldungen von wildem Müll, die an die Stadtverwaltung gerichtet werden, möglichst ausschließlich über den Mängelmelder erfolgen. Damit wird dem Beschluss des Verwaltungsvorstandes vom 13.09.2022 zur Etablierung eines einzigen digitalen, sicheren Eingabekanals zugunsten schlanker Arbeitsprozesse Rechnung getragen. Im konkreten Fall werden die Meldungen zentral beim Fachbereich Oberbürgermeister, Rat und Bezirke eingehen und durch die Mitarbeiter*innen an die zuständigen Fachbereiche weitergeleitet. Doppelmeldungen an die unterschiedlichen Bereiche können damit nahezu ausgeschlossen werden. Die Fachbereiche geben den jeweiligen Bearbeitungsstand ins System ein, sodass die Bürger*innen gleichzeitig eine Rückmeldung zu ihrem Anliegen erhalten. Zusätzlich können Meldungen weiterhin über die AVEA-App erfolgen.

Sollten Meldungen zukünftig in den Fachbereichen eingehen, werden die Bürger*innen in der Regel gebeten, diese zukünftig über den Mängelmelder oder über die AVEA-App zu senden.

Die Projektgruppe erarbeitet ein Kommunikationskonzept, mit dem sowohl die städtischen Mitarbeiter*innen intern als auch die Bürger*innen über den

Mängelmelder und die AVEA-App zur Meldung von Verunreinigungen im Stadtgebiet informiert werden. Die Social Media-Kanäle der Stadt (Facebook, Instagram) sollen hierfür genutzt werden, ebenso Plakate, die in den Verwaltungsstellen aufgehängt werden.

Um die Bürger*innen für die Abfallvermeidung und damit für nachhaltiges Verhalten zu sensibilisieren, werden bestehende Angebote des NaturGut Ophoven, der AVEA und weiteren Bildungsträgern künftig gemeinsam unter dem Titel „Sauberes Leverkusen“ beworben und stärker miteinander vernetzt. Geplant ist hierfür eine Online-Übersicht auf der städtischen Homepage www.leverkusen.de. Über regelmäßig stattfindende Pressetermine soll kontinuierlich für die Themen Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung geworben werden.

Insbesondere im Bereich der weiterführenden Schulen sieht die Projektgruppe Bedarf an Unterstützung in den Bereichen Mülltrennung und Abfallvermeidung (im schulischen Umfeld). An einer Modellschule sollen gemeinsam mit Lehrer- und Schülerschaft im Rahmen des energieLux-Programms des NaturGut Ophoven Verbesserungspotenziale eruiert und umgesetzt werden.

Mit Blick auf die Veranstaltungen im Stadtgebiet wird eine Handlungsempfehlung erstellt, wie diese möglichst nachhaltig gestaltet werden können. Nachdem in diesem Jahr bereits die „Handlungsempfehlung Nachhaltigkeit bei verwaltungsinternen Veranstaltungen“ in der Stadtverwaltung eingeführt wurde, liegt der Fokus nun auf den externen Veranstaltungen. Ziel ist es, die Veranstalter*innen für mehr Nachhaltigkeit bei der Veranstaltungsplanung und -durchführung zu sensibilisieren, ohne dabei umfangreiche Verbote zu erlassen. Die Handlungsempfehlung soll auf der städtischen Homepage beim Fachbereich Kultur und Stadtmarketing aufgeführt werden und jederzeit abrufbar sein. Zudem werden die Veranstalter*innen bei Bedarf zu dem Thema beraten. Eine Anpassung der Handlungsempfehlung aufgrund gesammelter Erfahrungswerte ist nicht ausgeschlossen.

Dezernat für Bürger, Umwelt und Soziales in Verbindung mit Dezernat Oberbürgermeister, Dezernat für Finanzen und Digitalisierung, Dezernat für Bildung, Jugend und Sport und Dezernat für Planen und Bauen

08.01.2025